

risControl !ONLine!

Ausgabe Nr. 23/2015

vom
03.07.2015

Inhalt

Versicherungsvermittler-richtlinie	1
Bitte zahlen...	3
Windpark	3
Dachmarke	4
Kinder Vorsorge	5
Urlaubszeit	5

Ticker

ACE kauft Chubb	4
-----------------	---

Versicherungsvermittlerrichtlinie

Nach drei Jahren Diskussion und einer Vielzahl von Kaffesudlesern ist die neue Versicherungsvermittlerrichtlinie nun politisch beschlossen worden, die Umsetzung ins nationale Recht wird voraussichtlich bis zum Herbst 2017 erfolgen, und da kann doch noch einiges passieren. Die Richtlinie gilt für alle Versicherungsvertriebe. Im Moment ist das allgemeine Provisionsverbot vom Tisch, es könnte nur mehr in nationalem Recht eingeführt werden. Versicherungsvermittler müssen ihre Kunden über die Art und den Ursprung ihrer Provision informieren und etwaige eigene finanzielle Vorteile bei Verkauf eines bestimmten Produktes aufzeigen. EU Finanzkommissar Jonathan Hill, sieht die Umsetzung als „eine gute Nachricht für Europas Verbraucher“. Konsumenten sollen beim Kauf einer Versicherung künftig in al-

len EU Ländern ein Standardinformationsblatt erhalten. Dies soll knapp und einfach über die Risiken, Art und Umfang der Versicherungsleistung sowie über die Versicherungsbedingungen informieren. Die Frage wird sich stellen, in welchem Umfang so ein Informationsblatt sein darf und kann. Auch Versicherungsangebote im Paket müssen in der Darstellung detailliert ersichtlich sein, d. h. einzelne Bestandteile müssen klar erkenntlich gemacht werden. Ausgenommen aus der IDD sind nach Angaben aus dem Europaparlament „einfache Verträge“ wie bestimmte Reiseversicherungsprodukte, welche bei einer Reise mitgekauft werden können. Was bedeutet die IDD für Versicherungsvermittler? Der Fachverband der Finanzdienstleister hat die Eckpunkte veröffentlicht: Die Weiterbildungsverpflich-



Mag. Hannes Dolzer

tung in Höhe von 15 Stunden im Jahr. Für Sachversicherung muss nur die Art und der Geber der Vergütung bekannt gegeben werden. Für den Bereich Investment- →

Zukunft?

«Auf seine eigene Stimme zu hören.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia unterstützt Sie mit Schweizer Tugenden auf Ihrem individuellen Weg: zuverlässig, souverän und sicher.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia



Folge
uns auf
Facebook.

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u.
Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221
Unsere Haftungsbeziehung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)

Fotos:

N. Formanek



Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

versicherungsberatung gibt es ein Modell, jedoch kein Provisionsverbot, sondern nur Qualitätsanforderungen und die Verpflichtung, dass die Vergütung keinen Interessenkonflikt erzeugt. Mag. Hannes Dolzer dazu: „Die letzten Wochen und Tage waren eine Hochschaubahn und ich bin sehr froh, dass wir ein gutes Ergebnis erzielen konnten. Noch in der letzten Verhandlung wurde ein grundlegendes Provisionsverbot diskutiert



KommR Wolfgang K. Göttl

und es musste in wenigen Stunden ein fundamentaler Angriff auf unser Vergütungssystem abgewehrt werden.“

KommR Wolfgang K. Göttl dazu: „Es ist uns gelungen, einen großartigen Verhandlungserfolg zu erzielen. Ich möchte mich dabei ganz besonders bei Fachverbandsobmann-Stellvertreter Mag. Hannes Dolzer und dem Team von BIPAR bedanken. Es zeigt sich, dass unser Hannes Dolzer die ideale Besetzung für den Fachausschuss für Europäische Angelegenheiten ist, da er bereits jetzt über ein wichtiges Kontaktnetz verfügt, welches er rasch für unsere Interessen einsetzen konnte. Wir werden uns jetzt den Text genau durchsehen und gemeinsam mit unserer Europäischen Interessenvertretung ab Herbst mit der Vorbereitung der Umsetzung beginnen.“

Christoph Berghammer, MAS Fachgruppenobmann der Salzburger Versicherungsmakler: „Nach viereinhalb Jahren mühsamer Verhandlungen sind wir sehr zufrieden, dass die neue Versicherungsrichtlinie sowohl bei den PRIPs als auch in der Sachversiche-



Christoph Berghammer, MAS

rung kein Provisionsverbot vorsieht. „Eine Schlacht ist gewonnen, doch der Krieg ist noch nicht vorbei“, denn die Umsetzung in nationales Recht steht noch aus. Der Fachverband der Versicherungsmakler wird sich auch bei der Umsetzung ins nationale Recht mit derselben Energie und Umsichtigkeit für seine Mitglieder einsetzen, wie auch schon bei der neuen Versicherungsvertriebsrichtlinie.“

**MEHR WISSEN –
MEHR VERKAUFEN!**

UNSER PARTNERCOLLEGE

In unserem Partnercollege kommen Sie gratis auf Ihre Kosten. Und das im Rahmen von einzelnen Tagesveranstaltungen. Erfahrene Profis garantieren für Praxisnähe und Effizienz. Mehr Infos auf wienersaetdtische.at/partnercollege oder bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Universitätslehrgänge in „Versicherungsrecht“

Kremser Versicherungsforum 2015
Haftpflcht
8. Oktober 2015



Donau-Universität Krems. Department für Wirtschaftsrecht und Europäische Integration. Tel. +43 (0)2732 893-2402 | elvira.kaiblinger@donau-uni.ac.at

R + V Versicherung

Bitte zahlen ...

Forderungsausfälle bedrohen den Mittelstand, bei einem durchschnittlichen Zahlungsziel von 14 Tagen werden nur 40 % aller Rechnungen pünktlich bezahlt. Kleinere Unternehmen des produzierenden Gewerbes sind davon besonders betroffen. Als Hauptursache für die verspätete Zahlung von Forderungen geben 39 % der Befragten Liquiditätsengpässe bei ihren Kunden an. Für 37 % handelt es sich dabei um eine branchenübliche Vorgangsweise. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der R+V Versicherung in Österreich, die Ent-

scheidungsträger aus Großhandel, Bauwesen und produzierendem Gewerbe zur Zahlungsmoral ihrer Kunden befragt hat. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist in letzter Zeit zwar rückläufig, aber gerade die kleinen Unternehmen sind aufgrund mangelndem Risikomanagements weiterhin am stärksten gefährdet. Trotz der drohenden Konsequenzen hat sich die überwiegende Mehrheit der Befragten nicht aktiv mit entsprechenden Versicherungslösungen beschäftigt, dennoch gibt es vermehrt Interesse an entsprechenden

Angeboten. „Das signalisiert uns, dass die Versicherungsbranche hier großen Nachholbedarf hat bezüglich der Darstellung des Nutzens entsprechender Absicherungsmöglichkeiten“, resümiert Dr. Beste. „Für R+V leiten wir daraus den klaren Auftrag ab, noch aktiver über die Vorteile unserer Forderungsausfall-Versicherung zu informieren, die genau die Risiken abdeckt, die die Existenz kleiner und mittelständischer Unternehmen bedrohen.“

Lesen Sie mehr im nächsten risControl PRINT.

Allianz Capital Partners

Windpark

ACP Allianz Capital Partners hat vier Windparks in Österreich übernommen. Damit übersteigt die in erneuerbaren Energien investierte Summe den Betrag von 2,5 Mrd. Euro. Die Windprojekte sind in Scharndorf III, Zistersdorf Ost, Ladendorf und Großkrut-Hauskirchen-Wilfersdorf. Die 21 Turbinen haben eine Erzeugungskapazität von 65 Megawatt. Zwei Windparks sind bereits fertig, die anderen beiden gehen erst 2016 in Betrieb. Die Windparks werden ins Eigentum der ACP gehen und Betreiber bleibt „ImWind“. In erneuerbaren Energien ist der Konzern in den Ländern Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden und nun auch in Österreich engagiert.

BESTANDSDATEN VON A WIE ALLIANZ BIS Z WIE ZÜRICH



WEITERE INFOS HIER



NEU: CLASSIC-VERSICHERUNG

Oldtimer & Youngtimer - Jetzt online berechnen!

Ausbildung

Dachmarke

Die Universitätslehrgänge für Versicherungswirtschaft an den Universitäten, Graz, Linz und an der Wirtschaftsuniversität Wien positionieren sich künftig unter einer gemeinsamen Dachmarke. Die Initiative „Mehr wissen“ soll das gemeinsame Ziel, eine hohe nachhaltige akademische Ausbildung mit höchsten Qualitätsanspruch, dokumentieren. Die Unabhängigkeit der Universitäten und die Einhaltung wissenschaftlicher Standards und die Anerkennung mit einer Erfahrung von über 30 Jahren und der Anzahl von 1700 Absolventen aufzeigen. Em.o. Univ.-Prof. Dr. Attila Fenyves (Universität Graz) „Alle, die mit dem Produkt Versicherung zu tun haben, sehen sich mit

einem immer komplexer werdenden Umfeld konfrontiert: Es entstehen ständig neue Versicherungsbedürfnisse, die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Versicherungswirtschaft sind einem steten Wandel unterworfen. An die Qualität der in der Versicherungswirtschaft Tätigen (Versicherungsmitarbeiter, Vermittler) werden daher immer höhere Anforderungen gestellt. Die Universitätslehrgänge haben in den über 30 Jahren ihres Bestehens bewiesen, dass sie ihren Absolventen eine Ausbildung gewährleisten können, die diesen Anforderungen in hohem Maße entspricht.“

o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut Pernsteiner (Johannes Kepler Universität Linz) „Die Versicherungslehrgänge bieten Professionalität und Regionalität: Sie können aufgrund des langjährig erprobten exzellenten Mixes zwischen

Universitätslehrenden und Expertinnen und Experten der Praxis an drei Universitätsstandorten eine hochwertige Weiterbildung für die Versicherungswirtschaft leisten.“

Univ.-Prof. Alexander Mürmann Ph.D. (WU Wien) „Die Versicherungsbranche und ihre Rahmenbedingungen sind ständigem Wandel unterzogen. Kompetente Beratung und Vertrauensaufbau zu Kundinnen, Kunden und Unternehmen verlangt daher stets aktualisiertes Wissen im Bereich Versicherung und Risikomanagement, umfassende und detaillierte Produktkenntnisse, sowie deren rechtliche und steuerliche Bedingungen. Die Universitätslehrgänge bieten eine fundierte, praxisorientierte und fortwährend aktualisierte Weiterbildung auf diesem Gebiet an. In wirtschaftlich unsicheren Zeiten ist die Investition in Weiterbildung besonders ertragreich.“

TICKER

ACE kauft Chubb

Der schweiz-amerikanische Versicherungskonzern ACE hat die traditionsreiche Chubb Versicherung gekauft. Das 1882 in New York gegründete Unternehmen wurde in den letzten Jahrzehnten zu einem bedeutenden Sach- und Unfallversicherungsspezialisten. Nun hat ACE um kolportierte 28 Mrd. USD das Unternehmen erworben. Damit möchte ACE seine führende weltweite Rolle als Sach- und Unfallversicherer ausbauen. Das neu fusionierte Unternehmen wird den Namen Chubb tragen und seinen Firmensitz in Zürich haben. ACE Chef Evan Greenberg wird das Unternehmen leiten, Chubb Chef John Finnegan zieht sich auf einen repräsentativen Posten am nordamerikanischen Markt zurück.

Gewerbeversicherung Neu: **Betrieb & Beruf**

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG
generali.at/partner oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.  GENERALI

Wert-Pension: Mit Sicherheit besser vorsorgen

Garantierte lebenslange Pension - Geld-zurück-Garantie - Kapitalablöse anstelle der Rentenzahlung - Sichere Veranlagung



VORARLBERGER
LANDES-
VERSICHERUNG

Wiener Städtische Versicherung

Kinder Vorsorge

Mit dem START-INS-LEBEN-Kindervorsorgeprogramm bietet die Wiener Städtische höchsten Versicherungsschutz und garantiertes Startkapital für wesentliche Meilensteine: Berufsausbildung, Studium, Wohnung, Hochzeit, Führerschein etc.

Das Produkt verbindet sofortigen Versicherungsschutz (klassische Lebensversicherung) mit Kapitalaufbau. Die Auszahlung ist dabei auf jeden Fall sicher: Das Produkt garantiert, dass die Versicherungssumme nach Ablauf der vereinbarten

Versicherungsdauer ausbezahlt wird – unabhängig davon, ob der Beitragszahler diesen Zeitpunkt erlebt oder nicht. Im Ablebensfall kümmert sich die Wiener Städtische um die Ausfinanzierung. „START-INS-LEBEN ist bestens geeignet für die Familienvorsorge: als garantiertes Startkapital für wesentliche Meilensteine des Kindes wie Ausbildung oder die erste Wohnung. Als besonderes Special bieten wir bei Bedarf flexible Entnahmemöglichkeiten bei bestimmten Ereignissen – wie Schuleintritt, Schulkurs, Be-

ginn einer Ausbildung, Eheschließung etc. – so lassen sich aktuelle Anforderungen sicher finanzieren“, erläutert Vertriebsvorstand Dr. Ralph Müller. Für die zusätzliche Absicherung des Kindes kann optional das Juniors Best Kinderbündel eingeschlossen werden. Dieses bietet eine Begleitkostenversicherung (Kostenübernahme für die Begleitperson bei Spitalsaufhalten des Kindes), eine SOS-Auslandsreiseversicherung (Kostenübernahme für Behandlungen im Ausland, Heimreise, Bergungskosten bei einem Unfall und Rücktransport durch die Flugrettung) sowie eine Unfallversicherung. Lesen Sie mehr im nächsten risControl Print.

Urlaubszeit

Die grüne Versicherungskarte ist nur bedingt im Urlaub ein ausreichender Begleiter im Krankheitsfall. Eine ausreichende Absicherung ist nur mit einer entsprechenden Reise- bzw. Krankenversicherung gegeben. Aber dennoch bemüht sich die SVA immer mehr Leistungen auch im Ausland anzubieten. Seit 1. Juli gilt die Europäische Reiseversicherungskarte, (Rückseite der e-card) in Bosnien-Herzegowina bei der örtlichen Zweigstelle der Krankenversicherung, man erhält dafür einen nationalen Anspruchsnachweis um ärztliche Leistungen in Anspruch zu nehmen, so auch in Island, Liechtenstein und Norwegen, der Schweiz, Mazedonien und Serbien. Für die Türkei und Montenegro sollte vorab ein Betreuungsschein von der SVA ausgestellt werden. Mit anderen Staaten hat Österreich bisher kein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen.

Sichern Sie Ihre Kunden für den Fall der Pflegebedürftigkeit zuverlässig ab:

mit der **NÜRNBERGER** Pflegerentenversicherung.

Ein besonderer Service für **NÜRNBERGER** Kunden!

Malteser Pflegehotline: **0800 858 382**

NÜRNBERGER
Versicherung AG Österreich

